Zeros Geburtstag

Karyu X Hizumi

Von Psychopath

Kapitel 3: 3

Nachdem Zero sich endlich beruhigt hatte, saßen alle wieder herum.
„Und was hast du jetzt mit uns vor?“, fragte Hizumi.
„Ähm…“ Zero dachte nach. „Ich könnte euch etwas zu Trinken anbieten. Wollt ihr?“
„Nö.“ „Nope.“ „Nein danke.“
„Dann gehe ich mir jetzt was holen und ihr könnt hier irgendwas machen.“ Er stand auf und verließ das Zimmer.
„War doch cool, wie er sich vorhin kaputtgelacht hat oder?“, fragte Tsukasa grinsend.
Die anderen beiden nickten. „Ich geh dann mal eben aufs Klo.“ Er stand auf und ging aus dem Zimmer raus.
Jetzt saßen Hizumi und Karyu allein in Zeros Zimmer. Keiner von beiden sagte etwas. Was sollten sie auch sagen?
Schließlich überwand Karyu sich und fragte: „Und wie findest du den Geburtstag so?“
Hizumi zuckte mit den Schultern. „Ganz lustig. Und du?“
“Ich auch.“
Und schon wieder herrschte Stille. Das Gespräch bestand aus vier Sätzen, von denen drei auch noch kurz waren. Noch nie hatte Hizumi Probleme damit gehabt, mit jemandem zu reden. Doch bei dem Jungen, der jetzt neben ihm saß, war es anders. Normalerweise hatte er doch immer auf Mädchen gestanden… Warum war Karyu plötzlich so interessant für ihn? Er zerbrach sich den Kopf darüber, doch er kam zu keiner Antwort. Das musste an Zero liegen! Bei dem war alles anders! Sogar seine Familie benannte er mit Zahlen.
„Wow, seid ihr gesprächig.“, sagte Zero, als er den Raum betrat. „Wo ist Tsu-Chan?“
„Wer?“, fragte Hizumi, obwohl es nur eine logische Erklärung gab. Mal wieder war sein Mundwerk schneller gewesen, als sein Verstand.
„Klo.“, antwortete Karyu und genau in dem Moment kam Tsukasa rein.
„Na? Alles klar?“, fragte er und ließ sich aufs Bett nieder.
„Japp. Und bei dir? Bist du auch nicht ins Klo gefallen?“, lachte Zero.
„Du bist nicht lustig, mein Lieber.“, sagte Tsukasa und sah ihn mit angehobener Augenbraue an.
Zero grinste. „Ich weiß. Also, was wollen wir Süßen jetzt machen? Wir haben Fern gesehen, gefuttert, gesoffen und uns kaputtgelacht. Was können wir jetzt noch machen? Ich meine… irgendwie ist schon alles gemacht.“ Die vier dachten eine Weile lang nach.
„Wir könnten raus gehen. Und die Straßen unsicher machen.“, schlug Tsukasa lachend

vor. „Dann müssen wir uns aber anziehen. Ich wette, dass es draußen kalt ist. Wollen wir denn raus oder hier bleiben?“
Karyu und Hizumi zuckten zeitgleich mit den Schultern. Zero fragte: „Und was genau wollen wir draußen machen?“
„Erwartest du ernsthaft, dass ich so weit voraus denken kann?“ Tsukasa grinste Zero an.
“okay. Also Leutchen!“, schrie Zero, der wohl schon vergessen hatte, dass es Nacht war und dass seine Familie höchstwahrscheinlich schlafen würde. „Zieht euch an. Wir gehen raus.“ Den letzten Satz flüsterte er.
Nachdem alle angezogen waren, ging Zero zum Fenster. „Damit wir nicht so doll auffallen, gehen wir am besten durchs Fenster.“ Er machte es auf. Zum Glück war sein Fenster im Erdgeschoss und so sprangen sie alle nacheinander aufs Gras im Vorgarten.
Dann schlichen sie schweigend die Straße entlang, bis sie um eine Ecke bogen. „Na bis hier läuft das doch super oder?“, fragte Zero grinsend. Alle standen im T-Shirt draußen, denn Ende Juli trug niemand Pullover…außer Karyu. Und genau diese „Abart“ machte ihn eine Minute später seeeeeeeehr glücklich, weil Hizumi sagte: „Mir ist kalt.“ Sofort bot Karyu ihm seinen Pulli an, mit der Begründung, ihm sei sowieso nicht kalt.
Zero und Tsukasa tauschten einen vielsagenden Blick und grinsten. Davon bekamen die beiden anderen jedoch nichts mit.